Die Kalborner Mühle an der Our

Die Kalborner Mühle, die es mindestens seit 1728 gibt, wurde 1997 von der Stiftung „Hëllef fir d'Natur" aufgekauft, und in ein Wassererlebniszentrum und eine Muschelzuchtstation umgebaut. Seit 2016 können Schulklassen dank dieses Umweltzentrums an naturnahen Exkursionen zum Thema Ökologie teilnehmen. Hauptthemen unserer Exkursion waren die Wasserqualität der Our und Auswirkungen des Vorhandenseins von invasiven Spezies. Unter invasiven Arten versteht man Tier- und Pflanzenarten, die aus anderen Ländern oder von anderen Kontinenten stammen, und vom Menschen nach Luxemburg gebracht wurden.

Gleich nach unserer Ankunft sind wir in unsere Gummistiefel geschlüpft und zum Fluss gegangen, um dort mit unseren Füssen die Steine und das Wasser aufzuwirbeln. Gleichzeitig hielten wir ein Sieb ins Wasser um die Lebewesen, die sich unter den Steinen vor der Strömung und Fressfeinden versteckten, einzufangen.
Die verschiedenen Lebewesen haben wir dann in einen Eimer getan, um die später unter dem Binokular zu beobachten und zu bestimmen. Ein Biologe, der bei dieser Organisation tätig ist, hat uns über das Ökosystem in der Our aufgeklärt und uns viele Informationen über diese kleinen Tierchen und ihre Rolle gegeben. Es gibt sehr viele verschieden Arten, wir haben viele Wirbellose, unter anderem auch Signalkrebse und einen Fisch gefangen. An der Anzahl und der Art der gefangenen Lebewesen konnten wir feststellen, dass die Wasserqualität der Our mit einer Güteklasse von zwei ziemlich gut ist. In Luxemburg erreichen aktuell nur 3 Prozent der Gewässer diesen Standard.

Der Signalkrebs, der vom Menschen aus Nordamerika eingeschleppt wurde, ist eine invasive Art, die vor Ort gefangen wird, um seine weitere Ausbreitung zu verhindern. Über diese Krebse kam eine Seuche in die Our, welche einheimische Krebsarten befiel. Der Steinkrebs starb so aus, die Zahl der Edelkrebse wurde stark verringert. Auch das indische Springkraut ist an der Our stark vertreten und verdrängt andere einheimische Pflanzenarten.

Zum Schluss hat der Biologe uns noch über die Wichtigkeit und Funktionen der Bachmuscheln in der Our erzählt. Diese dienen anderen Lebewesen als Nahrung und sind filtern etwa 40 Liter Wasser pro Tag. In Luxemburg ist die Bachmuschel nur noch vereinzelt in Sauer und Our zu finden. Ihr Vorhandensein würde erheblich zur Gewässerreinigung beitragen, weshalb Bachmuscheln vor Ort gezüchtet und landesweit ausgewildert werden (Life- UNIO Projekt). Sehr überraschend war für uns, dass für die Aufzucht der Bachmuschel Forellen (= Wirtsfisch) benötigt werden. Die Larven der Muscheln setzen sich an den Kiemen der Forellen fest und entwickeln sich hier zu Jungmuscheln.

Schüler der Option Bio?Logesch! 3CC-3CA-3CG
4.10.2021